

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 5 (1958)
Heft: 5

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wir dürfen heute die Möglichkeit eines dritten Weltkrieges nicht ausschliessen, leben wir doch nur in einem Gleichgewicht der Furcht.

G. Stäuble (1958)

*

Sie wissen genau so gut wie wir, wenn auch die Motive völlig verschieden sind, dass die Sowjets seit Beginn des letzten Jahres ganz im Gegensatz zu der Haltung, die Stalin im Jahre 1946 eingenommen hat, mit der menschlichen Urangst, mit dem Urgefühl der Menschheit, der Angst um das menschliche vegetative Dasein, ein schamloses politisches Geschäft betreiben.

Verteidigungsminister Strauss (1958)

*

Die Unmenschlichkeit besteht nirgends, ausser in den Angstträumen, welche die Furcht erzeugt.

Jean-Paul Sartre (1958)

*

Die Angst ist die getreue Begleiterin des Fliegers.

Ernst Wetter (1958)

*

Schüren der Atomangst bedeutet Verstärkung der Angst um die Aufrechterhaltung der Freiheit.

«Bulletin», Bonn (1958)

*

Die beste Waffe gegen lähmende Angst ist Erkenntnis.

Hedi Fritz-Niggli (1958)

Die freien Völker müssen sich auf ihre Werte besinnen, einig sein und alle Opfer bringen, die zur Behauptung der Freiheit nötig sind; zu Angst und Panik aber liegt kein Anlass vor.

«Der Schweiz. Beobachter» (1958)

*

Angst ist nicht der Panik gleichzusetzen, sondern nur eine natürliche Reaktion, die auch der Mutige kennt, aber zu kontrollieren versteht.

Hans-Werner Bothe (1958)

*

Wenn man eine Zeitlang Angst hatte, die Erde könnte die Menschen nicht ernähren, so weiss man jetzt, dass man mit den heutigen technischen Mitteln statt zweieinhalb Milliarden mindestens zwölfeinhalb Milliarden zu ernähren vermöchte.

Dr. J. David (1958)

*

Vor allem gilt es, eines zu durchschauen: im Nervenkrieg unserer Tage treibt man auch Strategie mit der Angst und der Furcht und benutzt sie skrupellos zur Erpressung.

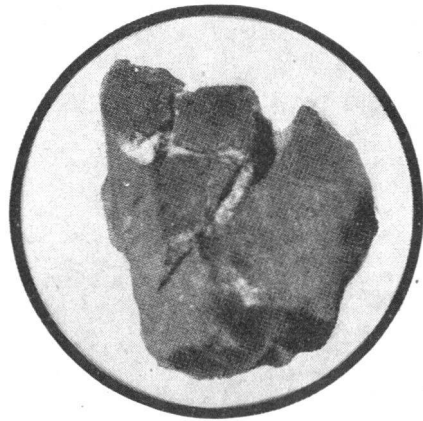
Bundesrat Feldmann (1958)

*

Alle Nationen sehen mit Gefühlen, die aus Hoffnung und Angst gemischt sind, auf die Anstrengungen der Atomforscher.

Bundespräsident Holenstein (1958)

Wurf aus dem Weltall



Der Meteoritenfall von Ramsdorf am 26. Juli 1958

Dieser Meteorit von fast 5 kg Gewicht wurde von spielenden Kindern entdeckt. Er machte sich durch ein starkes Geräusch in der Luft bemerkbar und verursachte ein etwa 40 cm tiefes Loch in der Erde, aus dem zunächst Rauch bzw. Dampf aufquoll. Solche Meteoriten werden in Deutschland durchschnittlich alle sechs bis sieben Jahre entdeckt. Bei einem menschlich-technischen Kriegsbombardement pflegen aber noch ganz andere Brocken zu fallen und überdies gezielt zu werden.

**GC-Gasschutz
Türen
Fenster-Läden
Ausstieg-Gitter**

**Geilinger & Co.
Winterthur**

